

Spielplatz vertreibt Stille im Revier

Landschaftspark Heartlands in Redruth, Cornwall ■ Frieder Bluhm

Das Zinn hat Cornwalls Platz in der Geschichte der Industrialisierung quasi in Erz gegossen. Schon die Römer wussten um den Zinnreichtum des südwestlichen Zipfels der britischen Insel. Der Bergbau prägte für knapp 400 Jahre das Gesicht dieser Gegend. Das Revier von Camborne und Redruth war das größte Cornwalls. Wohl nirgendwo sonst auf der Welt wurde mehr Erz abgebaut als hier. Auf neun Quadratkilometern drängten sich gut hundert Bergwerke. Kleine und große Maschinenhäuser mit ihren Schornsteinen, wuchtige Fördergerüste und ein Geflecht aus Winden, Kabeln und Leitungen überzogen die Landschaft.

Inzwischen ist es still geworden in dem einst so geschäftigen Revier. Als letztes der cornischen Bergwerke schloss 1998 die South Crofty Mine in Pool, einem Ort zwischen Camborne und Redruth. Heute befindet sich hier Heartlands, ein Landschaftspark, der ein idealer Ausgangspunkt ist, um das Erbe der einstigen Bergbauregion zu entdecken. Mit seinem Botanischen Garten, den interaktiven Ausstellungen und Kunstgalerien sowie dem größten Abenteuerspielplatz im Südwesten Englands ist die Anlage Besuchermagnet und Welterbestätte in einem.

Ursprünglich war das fünf Kilometer entfernte Redruth eine unbedeutende Marktstadt, bis im 18. Jahrhundert eine stark anziehende Nachfrage nach Kupfererz einsetzte. Das in den cornischen Zinnminen gewonnene Kupfererz war bis dahin meist ungenutzt geblieben. Mit der einsetzenden Industriellen Revolution änderte sich das, Kupfer wurde als Ausgangsmaterial für Messing ein gefragter Rohstoff. Redruth war von Kupfererz-Lagerstätten umgeben und stieg schnell zu einer der größten und reichsten Bergbaustädte Großbritanniens auf, die Einwohnerzahl wuchs rasch an. Die meisten Bergarbeiterfamilien profitierten allerdings nicht vom neuen Reichtum: Sie blieben arm. Die Lebensbedingungen waren hart. Rauch verpestete die Luft und verdunkelte den Himmel. Die Maschinenhäuser, Baracken und Aufbereitungsanlagen vermischten sich mit der Wohnbebauung, und in der Enge breiteten sich Cholera, Typhus, Diphtherie, Tuberkulose und alle Arten von Hautkrankheit aus. Mehr als die Hälfte der Kinder starb vor dem fünften Lebensjahr.

Bergbaubezirk erlangte internationale Bedeutung

Zugleich war Redruth aber auch ein innovativer Ort. Der Bergbaubezirk erreichte wegen der hier gemachten wegweisenden technologischen Fortschritte internationale Bedeutung. Dazu gehören die Dampfmaschinen von Richard Trevithick, William Bickfords Erfindung der Sicherheitszündschnur, die das Leben unzähliger Bergleute rettete, und das Haus von William Murdoch, das 1792 weltweit als erstes mit Gas beleuchtet wurde. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts setzte der Niedergang des cornischen Bergbaus ein. Großbritannien importierte mittlerweile den Großteil seines Kupfers aus dem Ausland. Viele der Bergarbeiter wanderten in die neuen Bergbaugelände Amerikas, Asiens, Australiens und Südafrikas aus.

Als der Zenit des cornischen Bergbaus längst überschritten war, schlug die Stunde des Robinson-Schachtes. Zwischen 1900 und 1908 wurde er zum Hauptschacht

der South Crofty Mine, die sich anschickte, ihre südlichen Zinnlagerstätten auszubeuten. Eine Reihe technischer Innovationen kamen zum Einsatz. So ermöglichte es eine dampfbetriebene Pumpe, den Abbau bis in eine Tiefe von 435 Metern voranzutreiben. 1967 wurde die Anlage noch einmal umgebaut, da sie nun nur noch Menschen und Ausrüstung transportieren musste, während das Erz durch einen neuen Schacht ans Tageslicht befördert wurde. Förderturm und Maschinenhaus des Robinson-Schachtes bilden heute das Herz von Heartlands. Die Idee, die Industriebranche rund um die Ende der 1990er Jahre stillgelegte Zeche nicht einfach sich selbst zu überlassen, erhielt neuen Auftrieb, als die Unesco 2006 die Bergbaulandschaft von Cornwall und West Devon als Welterbe anerkannte. Mithilfe von Millionen aus dem Lotteriefonds, öffentlichen Fördergeldern und EU-Mitteln entstand ein 19 Hektar großer Landschaftspark, der in einzigartiger Weise Erholungswert und Wissensgewinn kombiniert. Im März 2012 wurde er eröffnet.

Ehemalige Bergarbeiter schildern Schwerstarbeit im Stollen

Eine 270-Grad-Projektion nimmt den Besucher mit auf eine Reise durch Cornwalls Bergbaugeschichte, von der etliche technische Relikte zeugen, darunter elektrische und dampfbetriebene Fördermaschinen und kolossale Dampfkessel. Der Pumpenantrieb des Robinson-Schachtes ist ein grandioses Beispiel für eine cornische Balancierdampfmaschine. Sie arbeitete an dieser Stelle mehr als 50 Jahre, von 1903 bis 1955 – und war damit die letzte Maschine ihrer Art, die in einem cornischen Bergwerk zum Einsatz kam.

Wie schwer die Arbeit der Bergleute war, schildern diese mittels Klanginstallationen selbst. Sie berichten von der Hitze untertage und den Initiationsriten, die jeder neue Kumpel über sich ergehen lassen musste. Interaktive Versuchstafeln laden dazu ein, mehr über die Geologie Cornwalls zu erfahren und herauszufinden, wie die Erze aus dem Felsgestein extrahiert wurden.

Ob in Australien, Neuseeland, Südafrika oder Amerika: Bergleute aus Cornwall waren bei der Erkundung und Ausbeutung neuer Lagerstätten weltweit gefragt. Daran erinnert ein Botanischer Garten. Denn die Auswanderer nahmen nicht nur ihre Kenntnisse, Kultur und Technologien mit in ihre neue Heimat, sondern auch Pflanzen. Umgekehrt brachten Heimkehrer unbekanntes Pflanzen mit nach Hause. Der Garten enthält beides: exotische Gewächse aus Übersee, aber auch heimische Arten, die erfolgreich in fremde Erde verpflanzt wurden.



Heartlands Robinson's Shaft
Dudnace Lane, Pool
Redruth, Cornwall, TR15 3QY
Großbritannien
Tel. 00 44 / 12 09 / 72 23 20
www.heartlandscornwall.com

Fotos: Standort

